3.1 Wer ist hier noch?

Trainerinfo

Zur Methode

Die Teilnehmer des Webinars werden über gemeinsame Ideen zu den Inhalten miteinander verbunden. Klassische Vorstellungsrunden sind auch im Präsenzseminar keine aktivierende Methode, um wirklich in Kontakt miteinander zu kommen. Im Webinar wird es noch schwieriger. Die Folien zum Thema „Wer ist hier noch?" animiert die Teilnehmer, auf dem Whiteboard im virtuellen Seminarraum selbst etwas zu tun.
Ich finde diesen Teil besonders wichtig für offene Webinare, bei denen ich bisher noch keinen Kontakt zu den Teilnehmern hatte. Die Gruppen können sehr heterogen sein und ich habe auf diese Weise die Möglichkeit, ganz grundsätzliche Informationen abzufragen. Zusätzlich kann ich auch die Neugier befriedigen, die einzelne Teilnehmer in Bezug auf andere Teilnehmer haben könnten.

Eine zweite wichtige Methode zum Verbinden der Teilnehmer ist die Erwartungsabfrage. Im Präsenzseminar ist sie in meinen Ablauf fester Bestandteil. Darauf möchte ich auch im Webinar nicht verzichten. Das gibt mir gerade in der ungewöhnlichen Situation des virtuellen Kontakts das Gefühl, mit den Teilnehmern zu agieren.
Auch für die Teilnehmer ist es wichtig, festzustellen, dass sie in diesem Webinar mit Ihren Ideen am richtigen Platz sind.

Material

Folien mit vorbereiteten Sätzen und Stichworten zum Einstieg ins Webinar

Verlauf

Ich leite die Übung gerne damit ein, dass ich neugierig bin, wer sich hier im Webinar eingefunden hat. Dabei interessiert mich besonders, aus welchen Branchen oder Berufen die Teilnehmer am Webinar teilnehmen. Später kann ich darauf auch immer wieder Bezug nehmen, um Beispiele passend für unterschiedliche Bereiche einzusetzen. In mir branchenfremden Bereichen kann ich dann Teilnehmer auch ganz gezielt ansprechen und um Beispiele bitten.

Bereiten Sie die Folie mit wichtigen Stichworten zum Thema vor. Das beschleunigt die Übung, denn im Gegensatz zum Präsenzseminar haben Sie hier viel weniger Zeit.

© 2012 Sandra Dirks und Jünger Medien Verlag

In beiden Übungsabläufen bitte ich die Teilnehmer, den Schreibstift aus der Toolbox der Plattform zur Hand zu nehmen und einfach die auf sie zutreffenden Aussagen zu umkringeln.
Der Vorteil ist hierbei auch noch, dass Sie für spätere Aufgaben austesten, ob auch alle Teilnehmer Zugang zu den Arbeitswerkzeugen haben. Für den Fall, dass das nicht so ist, kann rechtzeitig Support angefordert werden, oder der Co-Trainer kümmert sich um dieses Problem. Im aktivierenden Webinar sind Sie darauf angewiesen, dass den Teilnehmern diese Werkzeuge zur Verfügung stehen, damit Ihre eingesetzten Methoden auch von allen umgesetzt werden können. Der Frust über das Nichtfunktionieren kann sehr schnell sehr groß sein und führt dann zum Ausstieg aus dem Webinar und im schlimmsten Fall schließt man aus technischen Gründen auf Mängel in der Produkt- oder Seminarkompetenz. Das wäre doch sehr schade.

Varianten

In einer 2. Runde möchte ich gerne wissen, an welchem Ort sich die Teilnehmer gerade befinden. Dazu füge ich gerne eine Deutschlandkarte in eine Folie ein und lasse die Teilnehmer darauf ihren Aufenthaltsort markieren. Mittlerweile ist die Übung schon ein „Klassiker", den ich selbst als Teilnehmerin in synchronen und asynchronen Online-Kursen vielfach mitgemacht habe.
Wer wüsste schon nicht gerne, wer von den anderen Teilnehmern in der Nachbarschaft wohnt? Interessant wird es auch immer, wenn Teilnehmer ganz „ungewöhnliche" Aufenthaltsorte haben: „Ich kann mich gerade nicht auf der Deutschlandkarte eintragen, ich sitze zur Zeit auf Bali und wir haben herrliches Wetter!"

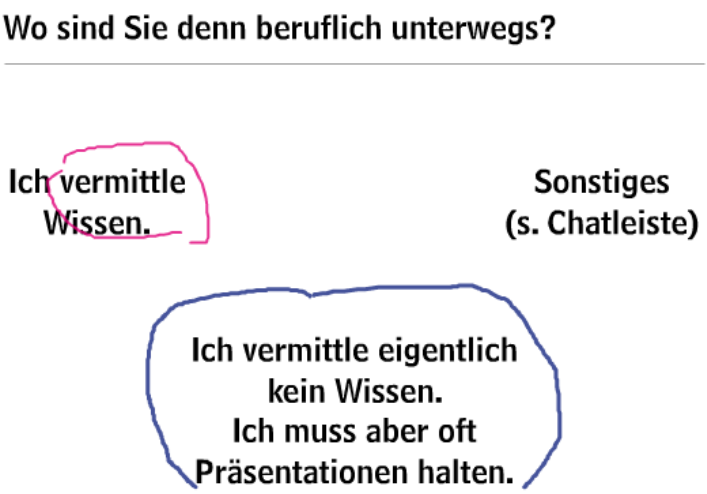
Denken Sie auch daran, dass die Teilnehmer nicht nur Kreuzchen für den Aufenthaltsort machen sollen, sondern auch ihren Namen dazu schreiben. Sonst weiß man als Trainer zwar, dass jemand aus München kommt, kann aber diese Information nicht nutzen, um wirklich jemanden konkret dazu anzusprechen.

Mein Praxistipp:

Ich setze im Webinar aus Zeitgründen maximal zwei dieser Abfragen ein!

© 2012 Sandra Dirks und Jünger Medien Verlag

Beispiel



Diese Folie lässt sich je nach Branchenzugehörigkeit und Thema noch mehr konkretisieren.

Manchmal lässt sich die Information zur Herkunft auch humorvoll einsetzen: „Ja, wir sind da etwas sturer im Norden!" – „Wie sagt man dazu in Bayern, Herr Huber?"
Typische Vorurteile werden ausgepackt und augenzwinkernd ausgetauscht: „Wir in Braunschweig, Sie in dieser anderen größeren Stadt in Niedersachsen. Wie war noch der Name? Irgendwas mit H?" – „Hannover!" – „Ach ja, Dankeschön!"

© 2012 Sandra Dirks und Jünger Medien Verlag

Auch diese Folie lässt sich je nach Branchenzugehörigkeit und Thema noch mehr konkretisieren. Einen auflockernden, humorvollen Aspekt hat auf jeden Fall immer der Hinweis „Ein Date für den Abend klarmachen.".

© 2012 Sandra Dirks und Jünger Medien Verlag